

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006

Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel;**

**PE stříkací tmel**

Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1



## ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1. Produktidentifikator

#### Handelsname

**83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE stříkací tmel**



chemius.net/mT739

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

#### Verwendung

Professionelle Reparaturen von Karosserie.

#### Verwendungen, von denen abgeraten wird

n.b.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

#### Lieferant

TOPLAC Autolackierbedarf GmbH

Adresse: Hamburger Ring 15, 01665 Klipphausen, Deutschland

Telefon: +49 (0) 35204 / 670-0

E-mail: info@toplac.de

### 1.4. Notrufnummer

#### Notrufnummer

112

#### Notrufnummer des Lieferanten

+49 (0) 35204 / 670-0

## ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 3; H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.

Eye Irrit. 2; H319 Verursacht schwere Augenreizung.

STOT einm. 3; H335 Kann die Atemwege reizen.

Repr. 2; H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

STOT wdh. 1; H372 Schädigt die Organe (Hörorgane) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE stříkací tmel**Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1**2.2 Kennzeichnungselemente****2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**Signalwort: **Gefahr**

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 Schädigt die Organe (Hörorgane) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).

EUH208 Enthält "Cobaltbis(2-ethylhexanoat)". Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P260 Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter gemäß nationalen Vorschriften zuführen.

**2.2.2. Enthält:**

Styrol (CAS: 100-42-5, EC: 202-851-5)

**2.3. Sonstige Gefahren**

N.b.

**ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN****3.1. Stoffe**

Für Gemische siehe 3.2.

**3.2. Gemische**

Chemische Bezeichnung	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Registrierungsnr.
Styrol	100-42-5 202-851-5 -	20-<25	Flam. Liq. 3; H226 Asp. 1; H304 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332 STOT einm. 3; H335 Repr. 2; H361d STOT wdh. 1; H372 Aquatic Chronic 3; H412	01-2119457861-32
Cobaltbis(2-ethylhexanoat)	136-52-7 205-250-6 -	<0,1	Skin Sens. 1A; H317 Eye Irrit. 2; H319 Repr. 2; H361f Aquatic Acute 1; H400 Aquatic Chronic 3; H412	01-2119524678-29

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006

Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE stříkací tmel**

Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1



## ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Im Falle eines Unfalls oder bei Unwohlsein sofort medizinische Hilfe aufsuchen. Eventuell Etikett vorzeigen. Umgehend die gesamte kontaminierte Kleidung ausziehen. Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen. Vergiftungssymptome können auch erst nach mehreren Stunden eintreten. Daher ist eine ärztliche Beobachtung mindestens 48 Stunden nach dem Unfall erforderlich.  
Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

#### Nach Einatmen

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Wenn die betroffene Person das Atmen schwer fällt, Sauerstoff geben. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten. Medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen.

#### Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidungsstücke sofort entfernen. Betroffene Körperteile sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen! Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser (ein paar Minuten) ausspülen. Medizinische Hilfe einholen.

#### Nach Verschlucken

Mund mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

#### Nach Einatmen

Kann Reizung der Atemwege verursachen.  
Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

#### Nach Hautkontakt

Kontakt mit der Haut verursacht Reizung;  
Berührung mit der Haut kann Überempfindlichkeit verursachen.

#### Nach Augenkontakt

Rötung, Tränenfluss, Schmerz.

#### Nach Verschlucken

Reizt Verdauungsorgane (Darmbereich).  
Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen.  
Kann Bauchschmerzen verursachen.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

-

## ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1. Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).  
Löschpulver.  
Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl bekämpfen.

#### Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind

Wasservollstrahl.

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006

Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE striekaci tmel**

Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: **1**

**5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern.

**5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**Schutzmaßnahmen

Die beim Erhitzen oder im Brandfalle entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen.

Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005 + A1:2006 + AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

Sonstige Angaben

Kontaminiertes Löschwasser muss entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften gesammelt und entsorgt werden; darf nicht in Kanalisation gelangen.

**ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG****6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal**Persönliche Schutzausrüstungen**

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

**Maßnahmen bei einem Unfall**

Entsprechende Lüftung sichern. Eventuelle Zündquellen schützen. Rauchen verboten! Ungeschützten Personen Zugang verhindern. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten. Berührung mit der Haut und den Augen verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

6.1.2. Für Notdienste

Für genügend Lüftung sorgen. Beim Einsatz persönliche Schutzmittel verwenden (siehe Abschnitt 8).

**6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

**6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**6.3.1. Zur Einschränkung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

6.3.2. Zur Reinigung

Zubereitung absorbieren (durch inerte Materialien), in besonderen Behältern sammeln und gemäß den gültigen Vorschriften zur Entsorgung entfernen. Verschüttetes Produkt nicht mit Sägemehl oder einem anderen entzündlichen/brennbaren Material absorbieren. Produkt mechanisch aufnehmen und gemäß den Vorschriften entsorgen (siehe 13. Punkt des Sicherheitsdatenblattes). Beseitige gemäss der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13).

6.3.3. Sonstige Angaben

-

**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE stříkací tmel**Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1**ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG****7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**7.1.1. Schutzmaßnahmen**Brandschutzmaßnahmen**

Gute Lüftung sicherstellen. Von Zündquellen fern halten - Nicht rauchen. Vor offenem Feuer und anderen möglichen Zünd- oder Wärmequellen schützen. Statische Elektrizität verhindern. Für eine geeignete Erdung der Ausrüstung sorgen. Dämpfe und Luft bilden ein explosionsfähiges Gemisch. Explosionssichere Ausrüstung verwenden (Ventilator, Beleuchtung, Arbeitsanlagen...);

**Maßnahmen zur Verhinderung der Entstehung von Aerosolen und Staub**

Für gute Lüftung und Absaugung sorgen.

**Umweltschutzmaßnahmen**

-

7.1.2. Anweisungen zur Grundhygiene am Arbeitsplatz

Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Berührung mit der Haut und den Augen verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

**7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**7.2.1. Lagerung

In dicht geschlossenen Behältern aufbewahren. An einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren; An einem trockenen Ort lagern. Von offenem Feuer, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fern halten. Lagertemperatur: < 30 °C. Von Oxidationsmitteln fern halten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fern halten. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

7.2.2. Verpackungsmaterial

Im Originalbehälter lagern.

7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Offene Behälter nach der Verwendung gut schließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern.

7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

7.2.5. Sonstige Angaben über die Lagerbedingungen

-

**7.3. Spezifische Endanwendungen****Empfehlungen**

-

**Sonderlösungen für Industrie**

-

**ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN****8.1. Zu überwachende Parameter**8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	Bemerkungen
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m <sup>3</sup> (ppm)	mg/m <sup>3</sup>	Überschreitungsfaktor	
Styrol	202-851-5	100-42-5	20	86	2(II)	DFG, Y

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE stříkací tmel**Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1**8.1.2. Angaben über Überwachungsverfahren**

BS EN 14042:2003 Titelidentifikator: Arbeitsplatzbereiche – Anleitung für die Umsetzung und Anwendung von Verfahren zur Beurteilung der Exposition gegenüber chemischen und biologischen Arbeitsstoffen.

**8.1.3. DNEL-Werte****Für Inhaltsstoffe**

Chemische Bezeichnung	typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Wert	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	2,1 mg/kg bw/tag	
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	343 mg/kg bw/tag	
Styrol (100-42-5)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	406 mg/kg bw/tag	
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	10,2 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	85 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	174,25 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	289 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekten)	182,75 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekten)	306 mg/m <sup>3</sup>	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	0,0558 mg/kg bw/tag	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekten)	0,037 mg/m <sup>3</sup>	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekten)	0,235 mg/m <sup>3</sup>	

**8.1.4. PNEC-Werte****Für Inhaltsstoffe**

Chemische Bezeichnung	Expositionsweg	Wert	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	Süßwasser	0,028 mg/L	
Styrol (100-42-5)	Meerwasser	0,0028 mg/L	
Styrol (100-42-5)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,04 mg/L	
Styrol (100-42-5)	Süßwasser Sediment	0,614 mg/kg	
Styrol (100-42-5)	Meeressedimente	0,0614 mg/kg	
Styrol (100-42-5)	Mikroorganismen in Kläranlagen	5 mg/L	
Styrol (100-42-5)	Boden	0,2 mg/kg dw	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	Süßwasser	0,00149 mg/L	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	Meerwasser	0,0069 mg/L	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	Süßwasser Sediment	27,8 mg/kg	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	Meeressedimente	17,8 mg/kg	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	Mikroorganismen in Kläranlagen	1,08 mg/L	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	Boden	23,1 mg/kg dw	

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006

Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový strikací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE strikací tmel**

Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1



## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

#### Begrenzung und Überwachung der Exposition (Vorbeugungsmaßnahmen)

Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Augen und Haut verhindern. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern.

#### Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Die Schutzkleidung getrennt von der täglichen Kleidung aufbewahren. Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen.

#### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An den Stellen mit einer höheren Konzentration gute Lüftung und lokale Absaugung sichern.

### 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

#### Augenschutz

Engdichtende Schutzbrille (DIN EN 166:2002-04).

#### Handschutz

Hände mit Schutzcreme schützen. Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2017). Anweisungen des Herstellers hinsichtlich der Verwendung, Aufbewahrung, Wartung und Ersetzung der Handschuhe beachten. Bei Schäden oder Abnutzungserscheinungen müssen die Handschuhe umgehend ersetzt werden. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Ungeeignete Handschuhe: Naturkautschuk, Chloroprenkautschuk, Nitrilkautschuk, Butylkautschuk, PVC-Handschuhe.

#### Geeignete Materialien

Material	Stärke	Durchbruchzeit	Bemerkung
Viton (Fluor-Kautschuk)	≥ 0,7 mm	≥ 480 min	

#### Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen. Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2013-12) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2012-04).

#### Atemschutz

Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Geeignete Atemschutzmaske (EN 136) mit Filter A2-P2 (EN 14387) tragen. Bei Konzentrationen von Staub/Gasen oberhalb der Gebrauchsgrenze der Filter, bei einer Sauerstoffkonzentration unter 17% oder in unklaren Verhältnissen autonome Atemgeräte mit geschlossenem Kreislauf nach dem Standard DIN EN 137:2007-01, DIN EN 138:1994-12 verwenden.

#### Thermische Gefahren

-

### 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

-

## ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

-	<b>Aggregatzustand:</b>	flüssig
-	<b>Farbe:</b>	grau
-	<b>Geruch:</b>	charakteristisch

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE striekaci tmel**Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

-	<b>pH-Wert</b>	n.b.
-	<b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich</b>	n.b.
-	<b>Siedebeginn und Siedebereich</b>	145 °C
-	<b>Flammpunkt</b>	31 °C
-	<b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b>	n.b.
-	<b>Entzündbarkeit</b>	480 °C
-	<b>Explosionsgrenzen</b>	1,2 – 8,9 vol %
-	<b>Dampfdruck</b>	6 hPa bei 20 °C
-	<b>Dampfdichte</b>	n.b.
-	<b>Dichte</b>	<b>Dichte:</b> 1,7 g/cm <sup>3</sup> bei 20 °C
-	<b>Löslichkeit</b>	<b>wasser:</b> unlöslich
-	<b>Verteilungskoeffizient</b>	n.b.
-	<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	n.b.
-	<b>Zersetzungstemperatur</b>	n.b.
-	<b>Viskosität</b>	n.b.
-	<b>Explosive Eigenschaften</b>	Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luft Gemische ist möglich.
-	<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	n.b.

**9.2. Sonstige Angaben**

-	<b>Anmerkung:</b>	
---	-------------------	--

**ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT****10.1. Reaktivität**

Stabil unter den empfohlenen Transport- und Lagerbedingungen.

**10.2. Chemische Stabilität**

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Reagiert mit Peroxiden und anderen radikalbildenden Substanzen. Gefahr exothermer Polymerisation.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Vor Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, offenem Feuer und Funken schützen.

**10.5. Unverträgliche Materialien**

Nicht angegeben.

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entstehen Rauche, die Gesundheitsgefahr darstellen.



**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE stříkací tmel**Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1**ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN****11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen****11.1.1. Akute Toxizität****Für Inhaltsstoffe**

Chemische Bezeichnung	Expositionsweg	typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		5000 mg/kg		
Styrol (100-42-5)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg	OECD 402	
Styrol (100-42-5)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	11,8 mg/l		
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		3129 mg/kg		
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 5000 mg/kg		

**Zusätzliche Hinweise**

Das Produkt ist nicht als akut toxisch klassifiziert.

**11.1.2. Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, schwere Augenschädigung/-reizung, aspirationsgefahr.****Zusätzliche Hinweise**

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenreizung.

**11.1.3. Sensibilisierung der Atemwege / Haut****Zusätzliche Hinweise**

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

**11.1.4. Karzinogenität, Keimzell-Mutagenität, Reproduktionstoxizität****Karzinogenität****- Für Inhaltsstoffe**

Chemische Bezeichnung	Expositionsweg	typ	Reihe	Zeit	Wert	Resultat	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	Einatmen (Dämpfe)	NOAEL	Ratte	2 years	4,34 mg/l		OECD 453	5 Tage pro Woche, 6 Stunden pro Tag

**Keimzell-Mutagenität**

n.b.

**Reproduktionstoxizität****- Für Inhaltsstoffe**

Chemische Bezeichnung	Typ	typ	Reihe	Zeit	Wert	Resultat	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit	NOAEL (P)	Ratte		0,65 – 2,2 mg/l		OECD 416	Einatmen (Dampf)
Styrol (100-42-5)	Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit	NOAEL (F2)	Ratte		0,22 mg/l		OECD 416	Einatmen (Dampf)
Styrol (100-42-5)	Entwicklungstoxizität	NOAEL	Ratte		2,6 mg/l			inhalativ
Styrol (100-42-5)	Teratogenität	NOAEL	Ratte		2,6 mg/l			inhalativ
Styrol (100-42-5)	Maternale Toxizität	LOAEL	Ratte		1,3 mg/l			inhalativ

**Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften**

Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE stříkací tmel**Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 111.1.5. Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger/wiederholter Exposition**Für Inhaltsstoffe**

Chemische Bezeichnung	Expositionsweg	typ	Reihe	Zeit	Organ	Wert	Resultat	Methode	Ausgesetztsein	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	Einatmen (Dämpfe)	NOAEL	Ratte	13 weeks		0,85 mg/L			wiederholte exposition	
Styrol (100-42-5)	Einatmen (Dämpfe)	NOAEL	Ratte			0,8 mg/L		OECD 453	wiederholte exposition	

**Zusätzliche Hinweise**

Kann die Atemwege reizen. Schädigt die Organe (Hörorgane) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).

11.1.6. Aspirationsgefahr

n.b.

**ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN****12.1. Toxizität**12.1.1. Akute Toxizität**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	EC10	0,28 mg/L	96 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	EPA OTS 797.1050	
	EC <sub>50</sub>	4,7 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 202	
	EC <sub>50</sub>	4,9 mg/L	72 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	EPA OPPTS 797.1050	
	EC <sub>50</sub>	ca. 500 mg/L	30 min	Mikroorganismen	Aktiver Schlamm	OECD 209	
	LC50	4,02 mg/L	96 h	Fische	<i>Pimephales promelas</i>		
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	EC <sub>50</sub>	0,528 mg/L	72 h	Algen			
	LC50	48 mg/L	96 h	Fische	<i>Pimephales promelas</i>		

12.1.2. Chronische Toxizität**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	NOEC	1,01 mg/L	21 Tag	Knorpelfische	<i>Daphnia magna</i>	OECD 211	
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	NOEC	0,21 mg/L	34 Tag	Fische	<i>Pimephales promelas</i>		

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit

n.b.

12.2.2. Bioabbaubarkeit**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Abbaurrate	Zeit	Bewertung	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	aerobe	70,9 %	28 Tage		ISO DIN 9408	Belebtschlamm
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	aerobe	60 %	10 Tage		OECD 301 B	

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE stříkací tmel**Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1**12.3. Bioakkumulationspotenzial**12.3.1. Verteilungskoeffizient**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Medium	Wert	Temperatur	pH-Wert	Konzentration	Methode
Styrol (100-42-5)	log Kow	2,95				

12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Reihe	Organismus	Wert	Dauer	Bewertung	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	BCF		74				
Styrol (100-42-5)	BCF	Fisch	13,5				
Cobaltbis(2-ethylhexanoat) (136-52-7)	BCF		156				

**12.4. Mobilität im Boden**12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

n.b.

12.4.2. Oberflächenspannung

n.b.

12.4.3. Adsorption / Desorption**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Kriterium	Wert	Bewertung	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	Boden	log pO/W	2,55			
Styrol (100-42-5)	Boden		352			Koc

**12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

**12.6. Andere schädliche Wirkungen**

n.b.

**12.7. Sonstige Angaben****Für das Produkt**

Eindringen in Grundwasser, Gewässer und Kanalisation verhindern.

Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.

**ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG****13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung**Produkt**

Gemäß den Vorschriften entsorgen. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Verschütten oder Entweichen in Abflüsse und Kanalisation vermeiden.

**- Abfallkatalog Nummer**

07 02 08\* - Andere Reaktions- und Destillationsrückstände

**Verunreinigte Verpackungen**

Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen.

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE stříkací tmel**Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 113.1.2. Abfallbearbeitungsweisen

-

13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

13.1.4. Anmerkung

-

**ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT****14.1. UN-Nummer**

UN 1866

**14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

HARZLÖSUNG, entzündbar

IMDG: RESIN SOLUTION

**14.3. Transportgefahrenklassen**

3

**14.4. Verpackungsgruppe**

III

**14.5. Umweltgefahren**

NEIN

**14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender****Begrenzte Menge**

5 L

**Tunnelbeschränkungscode**

(D/E)

**IMDG Flammpunkt**

31 °C, c.c.

**IMDG EmS**

F-E, S-E

**14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code**

-

**ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN****15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006Handelsname: **83-10 Spray Filler; Polyesterový stříkací tmel; Polyester Spritzspachtel; PE striekaci tmel**Erstellt am: **18.11.2006** · Überarbeitet am: **17.1.2018** · Version: 1**15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG**

EU Grenzwert für dieses Produkt - Produktkategorie B(b) 250 g/l. VOC-Gehalt: &lt; 250 g/l

**15.1.2. Besondere Hinweise**

Befolgen Sie die Vorschriften über die Anstellung des Personals und den Schutz vor gefährlichen Stoffen, die für junge Personen, Schwangere und stillende Mütter gelten.  
Seveso P5c: ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN.

**15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung**

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

**ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN**Änderungen

-

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

-

Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H335 Kann die Atemwege reizen.
- H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
- H361f Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
- H372 Schädigt die Organe (Hörorgane) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.



- Garantiert korrekte Kennzeichnung des Produkts
- Mit der örtlichen Gesetzgebung abgestimmt
- Garantiert korrekte Klassifizierung des Produkts
- Garantiert passende Transportangaben

© BENS Consulting | [www.bens-consulting.com](http://www.bens-consulting.com)

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.